

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 20. November 1953

Blatt 1945

Neu im Naturdenkmalbuch:

Eichen, Kastanien und Vogelbeerbäume

20. November (RK) Nach einer Kundmachung im "Amtsblatt der Stadt Wien" wurden vor kurzem wieder eine Reihe von Bäumen in das Naturdenkmalbuch der Stadt Wien eingetragen. Die Entfernung, Zerstörung oder sonstige Veränderung dieser Naturdenkmäler ist verboten. Man darf an ihnen auch keine Aufschriften anbringen, Verkaufsbuden errichten oder gar Zweige abbrechen. Schäden und Mängel müssen sofort der zuständigen Behörde angezeigt werden.

Als Naturdenkmäler wurden folgende Naturgebilde erklärt: mehrere Baumgruppen, und zwar Elzbeeren, Eichen, Roßkastanien und Vogelbeerbäume in der Siedlung Friedensstadt im Auhof, ferner ein Maulbeerbaum in Perchtoldsdorf, eine Silberweide im Rodauner Strandbad und eine Eiche in Aspern.

Betriebsbeginn und -schluß der Autobuslinie 28

20. November (RK) Ab Sonntag, den 22. November, werden auf der an Sonn- und Feiertagen geführten Autobuslinie 28 "Lobkowitzbrücke - Perchtoldsdorf, Marktplatz", Betriebsbeginn und Betriebsschluß der Jahreszeit entsprechend geändert. Bis auf weiteres fährt der erste Autobus ab Lobkowitzbrücke um 7.15 Uhr und ab Perchtoldsdorf, Marktplatz, um 8 Uhr; die Abfahrtszeiten des letzten Autobusses sind ab Lobkowitzbrücke 21.45 Uhr und ab Perchtoldsdorf, Marktplatz 22.30 Uhr.

Theresienbad im Rohbau fertig
=====

20. November (RK) Die äußeren Bauarbeiten am Meidlinger Theresienbad, das nach seiner Vollendung die modernste Warmbadeanstalt Wiens sein wird, sind nun abgeschlossen, so daß in den kommenden Wintermonaten unabhängig von Witterungseinflüssen an der inneren Ausgestaltung des Baues gearbeitet werden kann. Eine Anzahl von Firmen ist gegenwärtig mit den umfangreichen und komplizierten Installierungen der Kesselanlagen und der Rohrleitungen beschäftigt.

Das neue Theresienbad wird nach seiner Fertigstellung wie früher Wannenbäder und zwei Dampfbadabteilungen enthalten. Es wird den Badegästen alles bieten, was die moderne Technik in den letzten Jahren hervorgebracht hat. Vierzig Wannen werden als Medizinalbad mit schwefelhaltigem Mineralwasser betrieben.

Das im September 1944 durch Bombentreffer zerstörte Bad war bekanntlich eines der ältesten Bäder Wiens und besonders wegen der schwefelhaltigen Mineralquelle als Heilbad sehr bekannt und geschätzt. Um die Menge des für Heilbäder zur Verfügung stehenden schwefelhaltigen Wassers feststellen zu können, hat die Stadtverwaltung auf der Baustelle mehrere Tiefbohrungen durchführen lassen. Die Bodensondierungen zeigten hier einen guten Erfolg: in der Tiefe von 63 m wurden tatsächlich stark schwefelhaltige, artesische Brunnen mit einer Ergiebigkeit von 3.5 Liter pro Sekunde und einer Temperatur von 12 Grad Celsius angetroffen. In absehbarer Zeit wird also diese moderne Badeanstalt den Wienern zur Verfügung stehen.

Die Modeschule ehrt einen verdienten Lehrer
=====

20. November (RK) Prof. Ing. Viktor Weixler, ein langjähriger Lehrer an der Modeschule der Stadt Wien, vormals Frauenakademie, feierte gestern seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlaß brachte ihm eine Deputation der Lehrer und der Schülerschaft der Modeschule herzliche Glückwünsche. Stadtrat Mandl übermittelte die Geburtstagswünsche der Stadtverwaltung.

Ing. Weixler, der zu Beginn dieses Jahres in den Ruhestand getreten ist, hatte wesentlichen Anteil an der Gestaltung der Modeschule der Stadt Wien gehabt.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 23. bis 29. November
 =====

20. November (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 23. Nov.	Kammersaal (MV) 17.00	Österr. Ges.f.zeitgenössische Musik: 7.Studiokonzert (Werke von F.Cerha, L.Makovsky, R.Marinschek, F.Schmitzer, E.Tittel)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Voraufführung des 2. Konzertes im Zyklus V der Wr.KHG.; Konzerthaus- quartett
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortragsabend der Klavierklasse Grete Dichler
	Urania Gr.Saal 11.00	Kulturamt der Stadt Wien: Aufführung des Singspiels "Ein Elefant geteilt durch sechs" (für- Schüler)
Dienstag 24. Nov.	Gr.M.V.Saal 19.00	Mozargemeinde Wien: W.A. Mozart, "Requiem" (Wr.Staats- operchor, Dirigent Kurt Wöss)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Liederabend Geri Chisolm (Sopran)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: 2.Konzert im Zyklus V "Kammermusik": Wiener Konzerthausquartett
Mittwoch 25. Nov.	Gr.M.V.Saal 11.00	Kulturamt der Stadt Wien: Jugendkonzert (Wr.Symphoniker) Dirigent Franz Litschauer
	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 1.Konzert im Ravag-Zyklus "Musik der Gegenwart" (Wr.Symphoniker, Dirigent Herbert v. Karajan)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Klavierabend Fritz Egger
	Gr.K.H.Saal 11.00	Kulturamt der Stadt Wien: Aufführung der Tanzspiele "Der Schulmeister" und "Aschenbrödel - einmal anders" (für Schüler)
	Gr.K.H.Saal 19.00	Bachgemeinde Wien: Händel "Messias"; Dirigent Julius Peter
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: Celloabend Slavko Poppov

20. Nov. 1953

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1948

Donnerstag 26. Nov.	Kammersaal (MV) 19.30	Konzert der Arbeitsgemeinschaft "Junge Komponisten"
	Konservatorium der Stadt Wien Zimmer 22 19.45	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortrag Prof. André Espiau de la Maestre, "Das französische Lied"
Freitag 27. Nov.	Gr.M.V.Saal 19.30	Österr. Gew.Bund - Musik-Jugend Österreichs: Voraufführung des 5.Konzertes im Karajan-Zyklus der GdM (Wiener Symphoniker, Dirigent Herbert von Karajan)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Liederabend Helga Mott
Samstag 28. Nov.	Gr.M.V.Saal 11.00	Kulturamt der Stadt Wien: Jugendkonzert (Wr. Symphoniker, Dirigent Franz Litschauer)
	Gr.M.V.Saal 15.00	Gesellschaft der Musikfreunde: 5.Konzert im Karajan-Zyklus (Wr. Symphoniker, Dirigent Herbert v. Karajan); Strawinsky "Oedipus Rex"
	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Beethoven-Klaviersonaten, zykli- sche Aufführung, 8.(letzter)Abend; Friedrich Gulda
	Kammersaal (MV) 19.30	Kompositionskonzert Oskar Laska
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: 3.Konzert im Zyklus II "Klassi- sche Musik" (Kammerorchester der Wr.KHG., Wr. Singakademie, Diri- gent Hans Gillesberger)
Sonntag 29. Nov.	Gr.M.V.Saal 11.00	Gesellschaft der Musikfreunde: 5.Konzert im Karajan-Zyklus (Wr. Symphoniker, Dirigent Herbert v. Karajan); Strawinsky "Oedipus Rex"
	Gr.M.V.Saal 16.00	N.Ö. Tonkünstlerorchester: 4.Sonntag-Nachmittags-Konzert (Werke von P.I.Tschaikowsky); Egon Morbitzer (Violine), Diri- gent Hans Moltkau
	Gr.M.V.Saal 19.30	Akademischer Orchesterverein: Symphonie-Konzert (Werke von Brahms, Reger und Dvofak); Diri- gent Leopold Emmer
	Mozartsaal (KH) 15.00	Schülerkonzert Anna Lavicka

Wiener Wald-Ausstellung verlängert

=====

20. November (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller besuchte heute vormittag das Niederösterreichische Landesmuseum in der Herrengasse, wo gegenwärtig die Sonderschau "Rettet den Wiener Wald!" gezeigt wird. Diese vielbeachtete Schau, die die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf die Bedeutung des Wald- und Wiesengürtels um Wien lenkt, ist in gemeinsamer Arbeit des Wiener Stadtbauamtes, der Naturschutzbehörde und Landesbaudirektion von Niederösterreich zustande gekommen. Sie sollte ursprünglich nur bis 15. November offen sein; wegen des großen Interesses wurde sie bis 15. Dezember verlängert.

Wiener Fremdenverkehr im Oktober

=====

20. November (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Wiener Fremdenverkehr im Oktober. Demnach hielten sich im Berichtsmonat 35.469 Fremde in Wien auf, darunter 14.116 Besucher aus dem Ausland. Insgesamt wurden 109.000 Übernachtungen gezählt.

Zum ersten Mal in den Nachkriegsjahren nimmt Deutschland in einem Monatsbericht die erste Stelle ein. Aus Deutschland kamen im Oktober 2.854 Besucher nach Wien. Aus den Vereinigten Staaten kamen 1.945, aus Italien 1.456 und aus der Schweiz 1.075 Gäste.

Im Jugendgästehaus der Stadt Wien in Pötzleinsdorf waren 839 Jugendliche, darunter 290 Ausländer einquartiert.

Gleichmäßige Beschäftigung durch vernünftige Planung
=====Gleichenfeiern im 8. und 15. Bezirk

20. November (RK) Heute nachmittag wurde auf zwei Baustellen der Gemeinde Wien das Fest der Dachgleiche gefeiert. Im 8. Bezirk, auf dem Albertplatz, entsteht eine Wohnhausanlage mit 52 Wohnungen die 4,3 Millionen Schilling kosten wird. Mit dem Bau wurde im Mai dieses Jahres begonnen.

Im 15. Bezirk, auf dem Meiselmarkt, entstehen 239 Wohnungen. Ferner sind 12 Geschäftslokale, 4 Werkstätten, ein Motorrad- und ein Kinderwagenabstellraum sowie eine Mutterberatungsstelle vorgesehen. Die Kosten für diese große Wohnhausanlage betragen 20,3 Millionen Schilling.

Stadtrat Thaller, der bei den Gleichenfeiern anwesend war, stellte mit Genugtuung fest, daß auch heuer wieder bei vielen Wohnhausanlagen die Dachgleiche noch vor Einbruch des Winterwetters erreicht werden konnte. Es ist dies kein Zufall, sondern das Ergebnis der vernünftigen und weitschauenden Planung des Wiener Stadtbauamtes, die besonders auch auf die möglichst gleichmäßige Beschäftigung der Arbeiter des Baugewerbes und der Baunebengewerbe Bedacht nimmt. Wie segensreich sich diese Planung auf die Beschäftigungslage auswirkt, zeigen die verhältnismäßig geringen saisonbedingten Schwankungen in der Zahl der Bauarbeiter bei der Gemeinde Wien. Der Baubeginn wird, wie die beiden Gleichenfeiern beweisen, so festgesetzt, daß die Arbeit auch im Winter weitergeführt werden kann. Stadtrat Thaller wies darauf hin, daß bereits im Jänner dieses Jahres 13.295 Bauarbeiter an 1.573 Baustellen beschäftigt waren, das sind 63 Prozent des Höchststandes vom 30. Oktober. In diesem Monat arbeiteten 20.470 Arbeiter auf 1.794 Baustellen. Die Gemeindeverwaltung hat den unbedingten Willen nicht nur Wohnungen und sonstige Bauwerke für die Wiener Bevölkerung zu schaffen, sondern auch die Arbeiter des Baugewerbes und die Gewerbetreibenden vor der bisher üblichen Winterarbeitslosigkeit zu bewahren. Die Wiener Bevölkerung erwartet aber auch gerade bei der Winterarbeit ein hohes Maß von Verantwortungsbewußtsein. Stadtrat Thaller forderte daher die Arbeiter auf, trotz den Schwierigkeiten bei der Bauarbeit im Winter einwandfreie Leistungen zu vollbringen.